

Volkstrauertag am Hohem Kreuz



Die eigene Geschichte soll nicht abschrecken, aber sie soll für die Zukunft mahnen,

so der Tenor bei der Gedenkrede vom MdL Konrad Baur bei der Gedenkfeier am Hohem Kreuz, für uns gibt es einen klaren Auftrag, uns auch im Rahmen unserer begrenzten Möglichkeiten im persönlichen Umfeld eines jeden Einzelnen für Frieden und Freiheit einzusetzen, überall dort, wo es notwendig ist, ist der Volkstrauertag jedes Jahr wieder ein Tag der Mahnung.



Traditionell lädt das Kreisverbindungskommando (KVK) Traunstein der Bundeswehr am Vorabend des Volkstrauertages zur Gedenkfeier auf der Kriegsgräberstätte am Hohem Kreuz in Traunstein ein. Diese ehrenvolle Aufgabe wird von den Traunsteiner Reservisten, seit der Auflösung der aktiven Truppe – bis zur Verlegung nach Pocking 1997 das Gebirgsflugabwehrregiment 8 – danach bis zur Auflösung 2006 das Verteidigungskreis Kommando 654, übernommen.

Nach dem Startschuss durch die Surtaler Böllerschützen setzte sich ein langer Zug mit den Teilnehmern vom Parkplatz vor der Kriegsgräberstätte in Bewegung und zog zum Trommelwirbel zum Hohem Kreuz auf der Gedenkstätte. Zu der gutbesuchten Veranstaltung, welche durch den Musikzug der Gebirgsschützenkompanie Traunstein musikalisch untermalt wurde, konnte der Leiter des KVK's – Herr Oberstleutnant der Reserve Falk Neumann, den Stadtpfarrer von Traunstein Konrad Roider, die Hausherren, Herrn Oberbürgermeister Dr. Christian Hümmer, aus Traunstein und Herrn Bürgermeister Michael Wimmer aus Surberg, das Mitglied des Landtags, Herrn Konrad Baur, die stellvertretende Landrätin Frau Resi Schmidhuber, den Altoberbürgermeister der Stadt Traunstein, Herrn Fritz Stahl, sowie viele

anwesenden Kreis-, Stadt- und Gemeinderäte begrüßen. Der Kreisvorsitzenden des Verbands der Reservisten der Bundeswehr, Herr OTL d.R. Norbert Dobner sowie der Gauvorstand der vereinigten Krieger und Soldaten Kameradschaften im Chiemgau und Rupertiwinkel, Herrn Anton Linner mit ihren Vorständen, vertraten die anwesenden Reservistenkameradschaften und Traditionsvereine. Die Gebirgsschützenkompanie Traunstein stellte den Ehrenzug. Schon in seiner Predigt ging Stadtpfarrer Roider auf die aktuellen Lagen mit den weltweiten Konflikten ein und betete für den Frieden. Bei seinem Grußwort meinte OB Hümmer dass es mittlerweile immer weniger Zeitzeugen des 2. Weltkriegs gibt, aber dies niemals vergessen werden darf.

Der Hauptredner der Gedenkfeier war dann MdL Konrad Baur, welcher einen großen Bogen von der heutigen Frage, mit einem Blick auf die Zukunft, was erleben unserer Kinder und Enkelkinder, was müssen wir machen damit diese in Frieden und Freiheit leben können bis in die Vergangenheit machte



Die eigene Geschichte soll nicht abschrecken, aber sie soll für die Zukunft mahnen! Die eigene Geschichte darf auch stolz machen - stolz auf die Leistungen unserer Vorfahren, ein Land in Frieden und Freiheit wieder aufgebaut zu haben. Wir alle ziehen aus unserer Geschichte, die Verantwortung eben zu erinnern und zu gedenken. Die Schrecken vergangener Kriege und die verbrecherischen Akte skrupelloser Machthaber kennen wir größtenteils nur aus den Geschichtsbüchern, dennoch zeigt uns die Gegenwart ein anderes Bild.

Die aktuellen Kriege in unserer Nachbarschaft, im Nahen Osten und in anderen Teilen dieser Welt bringen unsägliches Leid über so viele Kinder, Frauen und Männer. Wir alle haben doch diese Bilder im Kopf, über die die Medien ständig Berichten: die Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Folter an Kriegsgefangenen, Verschleppung von Kindern und Terrorangriffen auf die Zivilbevölkerung, Ungelebte Leben, trauernde Hinterbliebene, menschliche Schicksale – für uns der klare Auftrag, uns auch im Rahmen unserer begrenzten Möglichkeiten im persönlichen Umfeld eines jeden Einzelnen für Frieden und Freiheit einzusetzen, so Baur.



Mit einer Kranzniederlegung, dem Totengedenken und dem Lied vom guten Kameraden und einem Ehrensalue durch die Gebirgsschützen wurde dann allen Gefallenen, Vermissten und Verstorbenen Soldaten, sowie allen Opfern von Terror und Gewalt gedacht. Mit der Bayernhymne und dem Deutschlandlied wurde dann die Feier

beendet.

H.K.